

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Dennis Buchner (SPD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/12062

vom 30. Mai 2022

über Grundschule am Weißen See - Never Ending Story oder Happy End?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Gemäß § 109 Schulgesetz für das Land Berlin obliegt es den bezirklichen Schulträgern, die äußeren Rahmenbedingungen für das Lehren und Lernen in der Schule zu schaffen. Dies beinhaltet den Bau, die Ausstattung und die Unterhaltung der Schulstandorte sowie die Einrichtung von Klassen.

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Pankow um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist.

1. Welche baulichen Maßnahmen konnten seit dem Beginn der Sanierung der Grundschule am Weißen See bereits erfolgreich abgeschlossen werden?
2. Welche baulichen Maßnahmen am Schulgebäude und auf dem Schulgrundstück stehen bis zur Fertigstellung der Sanierung der Grundschule am Weißen See noch aus? Bis wann sollen diese jeweils abgeschlossen werden?

4. Wann soll die Schule von ihrem Interim in das fertig sanierte Schulgebäude umziehen? Was unternimmt der Bezirk Pankow dafür, den Eröffnungstermin endlich einzuhalten? Wie unterstützt der Senat den Bezirk bei der Einhaltung des Zeitplans?

Zu 1., 2. und 4.: „Seit dem Beginn der Sanierung der Grundschule am Weißen See konnten die erforderlichen Fundamentarbeiten, statische Ertüchtigungsmaßnahmen im Keller, Bohrpfahlarbeiten in der Turnhalle und im Schulgebäude und die Schadstoff-Sanierung künstlicher Mineralfasern im Dachgeschoss abgeschlossen werden.

Die Rohbauarbeiten im Schulgebäude und in der Turnhalle werden sukzessive ausgeführt. Die Rohbauarbeiten im Inneren des Schulgebäudes sind nahezu fertig gestellt. Die Herstellung der Außenrampe hat begonnen. Die denkmalgerechte Überarbeitung der Innentüren, die denkmalgerechte Aufarbeitung der Fenster inkl. Neuverglasung durch die Tischlergewerke und die Fassadensanierung laufen sukzessive.

Straßenseitig zur Blechenstraße und Parkstraße ist die Sanierung der Außenfassade bis auf den Sockelbereich fertig gestellt. Aktuell wird an der Turnhallenfassade und hofseitig am Flügel der Blechenstraße gearbeitet.

Abdichtungsarbeiten an Außenwänden laufen sukzessive. Im Bereich der Amalienstraße erfolgen derzeit bereits die Pflasterarbeiten nach dem Verfüllen der Baugrube. Die Putzarbeiten innen wurden durch die untere Denkmalbehörde begleitet, hier kam und kommt es zu Verzögerungen. Technische, monetäre und terminliche Abstimmungen befinden sich in Klärung zwischen Auftraggeber, Bauüberwachung, Denkmalpflege und Auftragnehmer und verzögern den weiteren Bauablauf. Das Gewerk Innenputz ist aktuell das Schlüsselerwerk.

Die Nachfolgewerke des Ausbaus der technischen Gebäudeausrüstung können erst nach Ausführung des Innenputzes beginnen, dem folgen sämtliche andere Ausbauewerke.

Die derzeitige Marktsituation weist deutlich höhere Preissteigerungen als üblich auf.

Durch die Corona-Krise und die Kriegssituation in der Ukraine steigen Energie- und Materialkosten. Hinzu kommt es zu bedingten Material- und Lieferengpässen. Bei Nachtragsverhandlungen und Festlegungen von neuen Preisen sind die Vorgaben aus dem Vergaberecht, der Landeshaushaltsordnung und die aktuellen Vorgaben der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen einzuhalten.

Die in der Folge zahlreichen, teils langwierigen Nachtragsverhandlungen mit Firmen erschweren in hohem Maße die Festlegung von neuen, verbindlichen Ausführungsterminen und somit die Erstellung eines aktuellen Bauablaufplans, sowie die Benennung eines Fertigstellungstermins.

Das Bezirksamt erarbeitet einen Terminplan.“

3. Wie beurteilen der Bezirk und der Senat das Zusammenwirken aller an der Sanierung beteiligten Behörden und Fachfirmen?

Zu 3.: „Die Zusammenarbeit ist gut. Komplexe Probleme, insbesondere in der Denkmalpflege, führen zu erheblichen Zeitverzögerungen.“

5. Wie wird gewährleistet, dass die Schulgemeinschaft umfassend über den Sanierungsfortschritt und die angepasste Zeitplanung informiert ist?

Zu 5.: „Das Schul- und Sportamt steht im ständigen, auch persönlichen Austausch mit der Schulleitung.“

6. Ist gewährleistet, dass das als Interim genutzte Schulgebäude in der Falkenberger Straße bis zum Ende der Sanierungsmaßnahmen in angemessener Weise zur Verfügung steht? Welche baulichen Unterhaltsmaßnahmen wurden und werden an dem Schulgebäude in der Falkenberger Straße ausgeführt?

Zu 6.: „Der Interimsstandort in der Falkenberger Straße ist dem Baulichen Unterhalt zugeordnet. Demnach werden aufgrund der fortlaufenden Nutzung des Gebäudes alle erforderlichen Unterhalts- und Wartungsarbeiten bis zum Ende durchgeführt.“

7. Verzögern sich durch die verlängerte Sanierung der Grundschule am Weißen See andere Schulbauprojekte im Bezirk Pankow und insbesondere im Ortsteil Weißensee?

Zu 7.: „Es sind keine weiteren Baumaßnahmen betroffen.“

8. Welche schulplanerischen Maßnahmen werden unternommen, um den stetig steigenden Schulplatzbedarf im Ortsteil Weißensee auch in den kommenden Jahren zu decken?

Zu 8.: „In der Schulregion 5 (Weißensee/Heinersdorf) befinden sich sieben Grundschulen:

- Schule am Hamburger Platz (03G01)
- Grundschule am Weißen See (03G17)
- Picasso-Grundschule (03G18)
- Grundschule im Moselviertel (03G20)
- Grundschule am Wasserturm (03G22)
- Georg-Zacharias-Grundschule (03G44)
- Grundschule in der Rennbahnstraße (03G49)

Im Schuljahr 2021/2022 beläuft sich das Schulplatzdefizit in dieser Region auf 1,4 Züge. Nach idealtypischer Zügigkeit besitzt die Jahrgangsstufe 1 der Grundschulen in dieser Schulregion zusammengenommen 444 Schulplätze. Laut Einwohnermeldeamt erwartet das Gebiet jedoch durchschnittlich ca. 700 Erstklässlerinnen und Erstklässler bis zum Schuljahr 2027/2028. Darüber hinaus offenbaren die Daten des Berliner Wohnbauflächen-Informationssystems ein weiteres Bevölkerungswachstum, durch Wohnungsneubau der Kategorien kurz- bis mittelfristiger Realisierungsperspektive, in dieser Schulregion von mindestens 1174 Grundschülerinnen und Grundschüler.

Diesem Bevölkerungswachstum stehen im Bezirk entsprechende Schulbaumaßnahmen entgegen. Bis zum Schuljahr 2023/2024 ist die Erweiterung der Grundschule in der Rennbahnstraße um weitere 4 Züge vorgesehen. Mit der geplanten Grundschule in der Heinersdorfer Str. 22 kann das Schulplatzdefizit bis zum Schuljahr 2025/2026 weiter minimiert werden. Parallel dazu, ist für die Grundschule am Hamburger Platz sowie für die Grundschule im Moselviertel bis zum Schuljahr 2026/2027 eine temporäre Erweiterung mittels Pankower Modulbauten um jeweils 0,5 Züge vorgesehen. Letztlich kann der Bezirk bei fristgerechter Realisierung aller geplanten Schulbaumaßnahmen den Schulplatzbedarf im Primarbereich bis zum Schuljahr 2026/2027 decken.“

Berlin, den 22. Juni 2022

In Vertretung
Alexander Slotty
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie